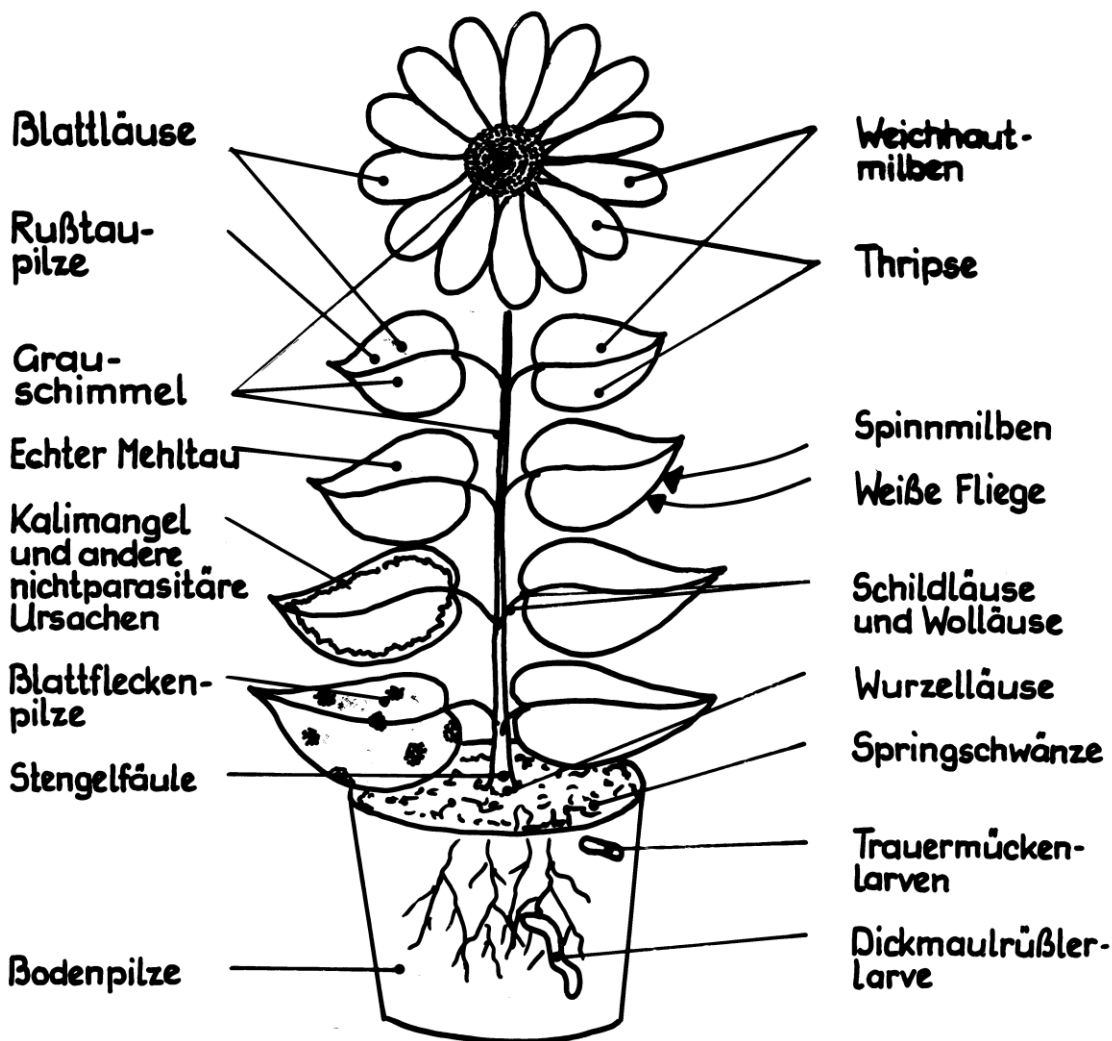


Schadsymptome an Zimmerpflanzen

Pflanzen brauchen für ein gesundes Wachstum die richtige Pflege. Dazu gehört unter anderem ein geeigneter Standort, der die Ansprüche der jeweiligen Zimmerpflanze an Licht, Temperatur und Luftfeuchtigkeit erfüllt. Auch die Wahl der Erde und richtiges Gießen sind äußerst wichtig. Trotzdem kommt es hin und wieder zu einem Krankheits- bzw. Schädlingsbefall an unseren Zimmerpflanzen. Die nachstehende Übersicht soll eine Hilfestellung für eine erste Diagnose sein.



Symptome	weitere Details	Krankheit/Schädling allgemein	Geeignete Maßnahmen
Blattflecken/ Verfärbungen	zunächst gelblich gesprenkelt, später silbrig, dann graubraun und vertrocknend, Gespinste und weiße Häutungsreste blattunterseitig	Spinnmilben, 0,3 bis 0,6 mm, gelb bis rotbraun, häufig an Blattunterseite, außer bei stärkerem Befall, bevorzugen trockene Wärme	stark geschädigte Pflanzenteile entfernen, ansonsten abwaschen, Pflanzen öfter besprühen, evtl. Nützlingseinsatz (Raubmilben oder Florfliegenlarven)
	zunächst gelblich gesprenkelt, dann silbrig schimmernd, typisch sind schwarze Kotpunkte, verkorkte Saugstellen	Thrips, 1 bis 2 mm, meist braun bis schwarz und vorwiegend an der Blattunterseite zu finden, bevorzugen trockene Wärme, sehr flink	stark geschädigte Pflanzenteile entfernen, abbrausen, Luftfeuchtigkeit erhöhen, Blausticker in Töpfe stecken
	gelbliche Flecken, eintrocknend, klebriger Honigtau auf Blattoberfläche (schmutziger Eindruck, da sich schwarzer Rußtau ansiedelt)	Weißer Fliege (Mottenschildlaus), 2 mm, weiß, vorwiegend an Blattunterseite, fliegen bei Pflanzenberührung auf	abwaschen mit Spülmittellösung (Honigtauentfernung), Gelbsticker in Töpfe stecken, evtl. Nützlingseinsatz (Schlupfwespen)
	Blattvergilbungen mit anschließendem Blattfall	Ursachen können sein: Lichtmangel, starke Temperaturschwankungen, Wasserstress (zu kaltes Wasser, unregelmäßiges Gießen, Staunässe), Nährstoffmangel	Überprüfung der Pflanzenbedürfnisse und der realen Verhältnisse und Optimierung der Wachstumsbedingungen
	braune Verfärbung der Blattränder, später Absterben der Blätter	zu hoher Salzgehalt durch Überdüngung, Wurzeln sind braun verfärbt, trockener weißer Belag auf der Substratoberfläche	Düngung einstellen, gegebenenfalls umtopfen und alte Erde teilweise entfernen
	braune Blattspitzen	zu trockene Luft	Luftfeuchte durch Sprühen erhöhen, Wasserverdunster anbringen
	unregelmäßige eingesunkene helle bis braune Flecken, scharf abgegrenzt zu gesundem Gewebe	Sonnenbrand	Standortwechsel

Symptome	weitere Details	Krankheit/Schädling allgemein	Geeignete Maßnahmen
Blattflecken/ Verfärbungen	Blätter sind hell- bis gelbgrün, geringes Wachstum, ältere Blätter stärker betroffen	Stickstoffmangel	regelmäßige Stickstoffdüngung
	jüngere Blätter vergilben, nur Adern bleiben grün, betroffen sind hauptsächlich die jungen Blätter	Eisenmangel	spezielle Eisendünger, kein kalkhaltiges Gießwasser, sondern Regenwasser
Kümmerwuchs/ Verkrüppelungen	braune Aufwölbungen an Blattunterseite und an Blattachsen, klebriger Überzug, welcher oft von Rußtau besiedelt wird, bei starkem Befall Vergilbungen meist an Stängel und Blattadern zu finden, starker Blattverlust	Schildläuse, ca. 1 bis 3 mm groß, dunkelbraun bis hellbraun gefärbt, lieben trockene Wärme	betroffene Pflanzenteile oder gesamte Pflanze abbürsten und mit Seifenwasser abwaschen, mindestens einmal wiederholen
	weißliche, watteähnliche Ausscheidungen, meist in Blattachsen und an den Blattunterseiten, darin sind rosafarbene Eier oder Larven zu finden	Wollläuse (weiß), 2 bis 3 mm groß, gute Bedingungen finden sie bei trockener Wärme (Heizperiode)	betroffene Pflanzenteile abbürsten und nachfolgend mit Seifenwasser abwaschen, Behandlung wiederholen; in den Blattachsen sitzende Watte mit Bleistift entfernen
	Verkrüppelungen an Knospen, Blüten und Blättern, Wachstumsdepressionen, Blätter rollen teilweise auf, Verkorkungen zeigen sich an Blättern	Weichhautmilbe, 0,2 mm groß, (nur mit Lupe zu erkennen), weißlich bis glasig	Temperatur und Luftfeuchtigkeit absenken, Entfernung und Vernichtung befallener Pflanzenteile
	Verkrüppelungen in Form von Kräuseln oder Einrollen der Blätter (Blütenknospen), teilweise Vergilbungen oder andere Verfärbungen, besonders betroffen sind Jungtriebe, Knospen, Blüten	Blattläuse, bis 3 mm groß, grüne Tiere in Kolonien auftretend, blattunterseitig	stark befallene Pflanzenteile entfernen, kräftig überbrausen, abspülen, Nützlingseinsatz bei wertvolleren Pflanzen (Florfliegen, Schlupfwespen)
Welke	auch zeitweilig Welke, Kümmerwuchs, Stängelgrund oder Wurzeln haben bräunliche bis schwarze Faulstellen (stinkend, faulend)	Bodenpilze, gefördert durch schlechte Kulturbedingungen oder übermäßige Düngung	keine Bekämpfung, kranke Pflanzen oder Pflanzenteile entfernen und vernichten, vorbeugend Staunässe und kalte Füße verhindern

Symptome	weitere Details	Krankheit/ Schädling allgemein	Geeignete Maßnahmen
Beläge	pudrig weißes Pilzgeflecht auf Blattoberseite, später schmutzig braun, Absterben befallener Pflanzenteile	Echter Mehltau (Oberflächenpilz)	stark befallene Pflanzenteile beseitigen, abwaschbar, daher Pflanze waschen
	mausgrauer Belag, besonders an Blüten und Stängel	Grauschimmel-Botrytis (Schwächeparasit), Befall beschädigter oder kranker Pflanzenteile	Beseitigung abgestorbener Pflanzenteile, Blätter trocken halten, nicht ins „Herz“ gießen (z.B. bei Alpenveilchen)
	schwarzfleckiger rußiger Belag	Rußtaupilze (sekundäre Erscheinung), siedeln sich auf dem Honigtau saugender Insekten an	Bekämpfung der saugenden Insekten, Abwaschen des Pilzes und des Honigtaues
Fraßschäden	Wurzelfraß	Dickmaulrüsslerlarven, 10 mm groß, elfenbeinfarben mit brauner Kopfkapsel	Absammeln des Schädlings aus der Erde
	Wachstumsdepression durch Fraß an feinen Wurzeln bei Sämereien und Jungpflanzen	Springschwänze (Collembolen), hüpfend, eigentlich kein Schädling, bei Nahrungsmangel Wurzelfraß möglich; Trauermückenlarven, glasig, weiß mit schwarzer Kopfkapsel	obere Erdeschicht erneuern, Topfoberfläche trockener halten oder mit Sand abstreuen Gelb- oder Blausticker zum Abfangen der Trauermücken

Die vorstehende Tabelle kann Krankheits- und Schädlingssymptome nur einzeln vorstellen. In der Praxis treten häufig mehrere Schadbilder gleichzeitig auf, und die Pflanze reagiert äußerst heftig (z. B. plötzliches Welken, Blattfall). Daher sei auch auf weiterführende Literatur im Anschluss verwiesen, welche die Symptome mit Bildern veranschaulicht.

Auf die Empfehlung chemischer Maßnahmen wurde bewusst verzichtet. Sollte der Einsatz von Chemie jedoch unerlässlich sein, so dürfen nur für Räume und Zimmerpflanzen und den speziellen Schädling zugelassene Pflanzenschutzmittel verwendet werden.

Weiterführende Literatur:

M. Fortmann, Gesunde Zimmerpflanzen
Kosmos-Verlag, 1995 ca. 7,62 €

T. Lohrer, Taschenbuch Pflanzenschutz von Januar bis Dezember
Eugen Ulmer-Verlag, Stuttgart, 2002 ca. 9,90 €

Rolf H. Kramer, Gesunde Zimmer- und Balkonpflanzen
Moewig-Verlag, Rastatt, ca. 7,95 €